

## **Brahmea christophi Stgr.**

Von

**Max Korb, München.**

---

Taf. III, Fig. 1—4.

---

Als ich im Frühjahr 1897 mit meiner Frau wieder eine grössere Sammelreise nach dem Kaukasus und den Länderstrichen am Kaspischen Meere antrat, war unser Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die Raupen dieser interessanten, prächtigen Art, welche am besten zwischen *Endromis* und *Saturnia* zu stellen ist, aufzufinden. — Wir fuhren deshalb gleich von Baku am Kaspischen Meere bis Lenkoran, der östlichen Ecke des Kaukasus, nahe an der persischen Grenze gelegen. Dort, ungefähr 20 Kilometer weiter in den Bergen des Talysch ist die einzige Fundstelle der *Br. christophi*. — Die Abhänge im Talysch sind dicht mit verschiedenen Laubbäumen bewachsen; Buchen und die kastanienblättrige Eiche erreichen dort colossale Umfänge. Riesige Brombeerbüsche, wilde Rosen, Clematis und andere Sträucher wuchern derart üppig, dass sie stellenweise undurchdringliche Hindernisse bilden. Weiter im Innern des Talysch-Gebirges ziehen sich tiefe Waldschluchten nach verschiedenen Seiten hin; kleine, von den allenthalben herab rieselnden Quellen gebildete Flüsschen durchschneiden diese Schluchten, und hier finden sich, auf im Dickicht einzeln wachsenden Eschenbäumchen, die Raupen der *Br. christophi*. — Lange mussten wir danach suchen, bis wir endlich die rechte Stelle fanden. Sehr enttäuscht war ich über das so vereinzelte Vorkommen. Die Raupen der *Brahmea ledereri*, die ich im Jahre 1886 im cilicischen

Taurus in grosser Anzahl erzog, fand ich in Gesellschaft von 20 und 30 Stück immer zusammen, während die Raupe der christophi nur immer einzeln, höchstens zwei oder drei auf einem Busch anzutreffen waren. Auch sonst ist die Lebensweise und das Aussehen der Raupen von *Br. christophi* und *ledereri* sehr verschieden. Die *ledereri*-Raupe ist fast schwarz mit etwas lichter Zeichnung und lebt auf *Phillyrea latifolia* an ziemlich sonnigen, sterilen Stellen, die der *christophi* sind hell, grau oder bräunlich mit dunkler Zeichnung und leben nur einzeln im dunklen Waldschatten an feuchten Plätzen. Die Eier werden von den Weibchen einzeln oder nur wenige zusammen auf den Blättern oder Zweigchen der Eschen abgelegt, sind ungefähr so gross wie *S. pyri*-Eier und gelblich-weiss mit einem schwarzen Punkt. — Die ausgeschlüpften Räumchen sind dunkelbraun oder grau, mit 4 langen Fleischgabeln, die sie bis zur vorletzten Häutung behalten. Die erwachsene Raupe hat Aehnlichkeit in der Zeichnung mit der Raupe von *Deil. elpenor*.

Die jüngere Raupe sitzt mit Vorliebe an den stärkeren Zweigen, mit deren Färbung und wulstigen Stellen sie eine grosse Uebereinstimmung zeigt.

Mitte Juni fanden wir die ersten jungen Räumchen. Ende Juni bis Anf. Juli waren die meisten schon erwachsen und verwandelten sich zwischen Moos und Erde zu einer glänzend schwarzen Puppe, mit einer stumpfen Spitze und zwei knopfartigen Erhöhungen am Rückenschild. — Die Raupe verpuppt sich blank unter dem Moos, ohne einen Faden zu spinnen, — nicht wie *Rogenhofer* irrthümlich in seiner Beschreibung *Zool. bot. Zeitschr.* 1873 bei *Brahmea ledereri* angiebt: „in einem dichten, der *Lasioc. otus* ähnlichem Gewebe“. — Die Puppen überwintern, die Schmetterlinge schlüpfen von Ende April bis Mitte Mai aus. — Ich erhielt aus einer Anzahl Puppen fast ebensoviele Schmetterlinge und nur wenige Puppen blieben liegen und starben später. — Die Falter waren so ziemlich gleichmässig in der Färbung und Zeichnung, besonders die Mittelbinde der Vorderflügel bedeutend breiter als bei *ledereri*, bei der sich dieselbe sogar bei manchen Exemplaren in Flecken auflöst. Die Färbung ist viel lichter, braun und tritt durch die schwarze Umsäumung der Mittelbinde besonders hervor; bei *ledereri* ist die Färbung mehr grau, und das Basalfeld der Hinterflügel auf der Unterseite ganz schwarz mit lichten Haaren, während es bei

*christophi* graubraun und von einer scharfen, schwarzen Binde eingefasst ist.

Von den drei *Brahmea*-Formen gehört *Brahmea lunulata* Brem. dem Amurgebiet, *ledereri* Rogh. dem cilicischen Taurus und *christophi* Stgr. dem Talysch, also noch dem eigentlichen europäischen Faunengebiet an.





1-2 junge Raupen v. *Brahmea Christophi* Stgr.  
 3 alte » » » »  
 4 Puppe » » » »  
 5 *Diludia Albiplaga* (Walker).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Korb Max

Artikel/Article: [Brahmea christophi Stgr. 168-170](#)